

Einsatz digitaler Schreibtools im Fachunterricht der Sekundarstufe (EdTools)



Welches Ziel hat EdTools?

Smartphones und Tablets sind ständige Begleiter im Alltag. Auch in den Schulen gewinnen sie mehr und mehr an Bedeutung. Bund und Länder statten die Schulen durch den *DigitalPakt Schule* verstärkt mit technischen Geräten wie Tablets aus. Wie lassen sich solche digitalen Medien gewinnbringend für das Lesen und Schreiben nutzen? Wie wirken sie sich auf die Schreibkompetenz der Lernenden aus? Dazu gibt es bisher nur wenig Forschungsergebnisse.

Das möchte das Forschungsprojekt *Einsatz digitaler Schreibtools im Fachunterricht der Sekundarstufe (EdTools)* ändern, das Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse in den Blick nimmt.

Das Projektteam untersucht in einer Studie

- wie Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen Werkzeuge, wie Synonymwörterbücher und Vorlesefunktionen, die Textverarbeitungsprogramme (z. B. *Word*) bieten, sinnvoll nutzen können,
- ob sie fachliche Inhalte mithilfe digitaler Werkzeuge besser lernen und
- ob die sprachlichen Voraussetzungen der Lernenden einen Einfluss auf den Nutzen haben.

Mit den Ergebnissen leisten die Teilnehmenden und das Projektteam einen zentralen Beitrag zur Erstellung wissenschaftlich fundierter Unterrichtskonzepte für das digital gestützte Lesen und Schreiben von Texten.



Wie läuft die Studie ab?



Für die Studie gestalten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an etwa zehn Terminen den Unterricht einer siebten Klasse für circa 45 bis 90 Minuten.



Zu Beginn erheben die Forscherinnen und Forscher mittels verschiedener Tests die sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.



In den folgenden Unterrichtseinheiten trainieren sie mit ihnen verschiedene Lese- und Schreibstrategien.



Darin lernen und üben die Siebtklässlerinnen und Siebtklässler, wie sie Texte auf Tablets bzw. mit Stift auf Papier effektiv schreiben können. Dafür erhalten sie unterschiedliche Schreibaufgaben.

Die geltenden Hygienevorgaben des Ministeriums zur Eindämmung der Corona-Pandemie werden während des Aufenthalts in der Schule selbstverständlich eingehalten.

Was passiert mit den erhobenen Daten?

Alle Daten, Texte und Testergebnisse werden nur für die Studie verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Es können keine direkten Rückschlüsse auf einzelne Schülerinnen und Schüler gezogen werden und die Aufgaben haben keinerlei Einfluss auf die Notengebung. Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig und setzt eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten voraus.

Wie profitieren die Teilnehmenden?

Neben dem ideellen Beitrag, den die Teilnehmenden leisten, erhalten

- sie nach Abschluss der Studie Zugang zu den Ergebnissen,
- Schülerinnen und Schüler ein Lese- und Schreibtraining,
- Lehrkräfte die Möglichkeit, kostenlos an einem Workshop zum Thema *Schreiben mit digitalen Werkzeugen* teilzunehmen, der voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden wird,
- Klassen einen Gutschein in Höhe von 100 Euro und
- Schulen die Auszeichnung *Partnerschule des Mercator-Instituts*.

Hier ist Platz für Notizen und Fragen:

Das Forschungsprojekt *Einsatz digitaler Schreibtools im Fachunterricht der Sekundarstufe (EdTools)* ist ein Projekt des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Es endet im April 2023. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JD1901 gefördert.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Weitere Informationen unter:



Ansprechpartner für EdToolS:

Dr. Till Woerfel

Mercator-Institut für Sprachförderung
und Deutsch als Zweitsprache

Universität zu Köln | Triforum

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

Edtools-mi@uni-koeln.de

Tel.: 0221 470 1210

www.mercator-institut-sprachfoerderung.de

Fotos: A. Etges/Mercator-Institut

Icons: i-gelb/Mercator-Institut

Alle Angaben: Stand November 2020



STIFTUNG
MERCATOR

Ein Institut der Universität zu Köln, initiiert und gefördert durch die Stiftung Mercator.